

Inhalt

Vorwort von Annemarie Schimmel	5
Einleitung	7
Kapitel 1 - Vortrag: Der Islam und der Westen (Mehdi Razvi)	9
Kapitel 2 - Sura 33:44-49 - Die Gebete Gottes und der Engel eröffnen den Menschen die geistigen Ebenen (Mehdi Razvi)	19
Kapitel 3 - Sura 33:42-49 - Der Prophet ﷺ als Zeuge, Bringer froher Botschaft und als Warner (Halima Krausen)	31
Kapitel 4 - Sura 33:42-49 - Der Prophet ﷺ als Rufer zu Gott nach Seinem Gebot und als leuchtende Sonne (Halima Krausen)	46
Kapitel 5 - Sura 33:50-53 - Die Ehefrauen des Propheten ﷺ und ihre Aufgaben in der Gemeinschaft (Halima Krausen)	64
Kapitel 6 - Sura 33:54-59 - Der Schutz der Privatsphäre und die Achtung vor dem Leben aller Geschöpfe (Mehdi Razvi)	80
Kapitel 7 - Sura 33:54-63 - Der Stadtstaat von Madina und die Beziehungen zwischen den Geschlechtern (Mehdi Razvi)	95
Exkurs: Die Kultur in der Blütezeit des Islam	102
Kapitel 8 - Sura 33:60-67 - Das verantwortungsvolle Verhalten religiöser Menschen in ethisch-moralischer Hinsicht (Mehdi Razvi)	113
Kapitel 9 - Vortrag: Mystik im Islam (Mehdi Razvi)	126
Kapitel 10 - Sura 34:1-10 - Die Entfaltung der in jedem Geschöpf angelegten individuellen Möglichkeiten (Mehdi Razvi)	143
Kapitel 11 - Sura 34:1-10 - Die Ambivalenz von Gut und Böse, Himmel und Hölle, Drohung und Hoffnung (Mehdi Razvi)	160
Kapitel 12 - Sura 34:4-10 - Eschatologie und Gottes Gericht (Mehdi Razvi)	179
Exkurs: Die klassische arabische Sprache	182
Kapitel 13 - Sura 33:68-74 - Übung - Zur selbständigen Lektüre (Pia Köppel)	203
Anhang	211
Exkurs: Arabisches Alphabet und arabische Schrift	213
Die Siebenertabelle	219
Index der Koranzitate	220
Glossar der arabischen Wörter	224
Namens- und Sachregister	249

Vorwort

Vor wenigen Tagen saß ich mit einer tiefgläubigen arabischen Freundin in London, und während wir uns unterhielten, lief im Fernsehen eine Quiz-Serie. Die 128.000 Pfund-Frage lautete: "In welcher Sprache war der Koran, das heilige Buch der Muslime, ursprünglich geschrieben?" Der junge Mann, der sich den Fragen stellte, hatte aber noch nie etwas vom Koran gehört und gab auf "Da siehst du, wie sie uns kennen", seufzte meine Freundin, und wir beiden waren uns einig, daß die Unwissenheit der Europäer und Amerikaner in Bezug auf den Islam wirklich unglaublich groß ist. Das gilt selbst für gebildete Menschen. Man konzentriert sich gern auf die Seiten des Islam, die - weil sie scheinbar mit europäischen Vorstellungen nicht zusammenpassen - die Medien beherrschen, und hört nicht so oft auf Menschen, die in islamischen Ländern gelebt oder die islamische Kultur wirklich liebevoll studiert haben.

Besonders der Koran ist für den Außenstehenden schwer zu verstehen. Die überaus reiche arabische Sprache ist an sich schon schwierig genug für Ausländer, und die Andeutungen, Ellipsen, Gleichnisse, die der Koran enthält, sind nicht leicht in einer anderen Sprache wiederzugeben. Die Tatsache, daß das heilige Buch, das für den Muslim das wahre Wort Gottes ist, immer wieder neu interpretiert worden ist, macht den Zugang zu ihm für den Fremden nicht einfacher. Welcher Interpretation soll er den Vorzug geben? Noch mehr: deutsche, englische oder andere Übersetzungen geben oft ein schiefes Bild vom Inhalt und von den Feinheiten der Formulierung. Die einzige deutsche Übersetzung, die versucht, auch die sprachliche Schönheit des Korans ein wenig einzufangen, ist die leider nicht ganz vollständige von Friedrich Rückert, der den Koran mit der Intuition eines echten Dichters gelesen hat, während rein philologische Übersetzungen dem deutschen Leser niemals eine Ahnung von der großen sprachlichen Schönheit, der "Unübertrefflichkeit", des Korans vermitteln können.

Es ist daher sehr erfreulich, daß sich in Hamburg seit Jahren eine Gruppe um Herrn Mehdi Razvi gebildet hat, der versucht hat, den Koran auf neuartige Weise für die moderne Zeit zu interpretieren. Dabei werden schwierige inhaltliche Probleme erläutert und dankenswerterweise auch die Probleme der arabischen Sprache und Grammatik zur Sprache gebracht. Die Erklärungen, die sich zu einem Teil auf Zwischenfragen der Teilnehmer beziehen, versuchen, den ursprünglichen Sinn der Worte klarzulegen. Die zahlreichen semantischen Ebenen des Korans werden ausgelotet und Beziehungen zwischen den Passagen hergestellt. So werden die Teilnehmer in immer neue, tiefere Ebenen des Verständnisses eingeführt - sagt nicht der indo-muslimische Dichter-Philosoph Muhammad Iqbal in seinem "Dschavidnama" (1932), daß "die Welt des Korans sich täglich und für jeden Lesenden neu eröffnet"? Auch Parallelen zu anderen Religionen werden gezogen. Interessant ist z.B. die Art der Argumentation

VORWORT

bei der Behandlung der "anständigen" Bedeckung für Frauen, oder die Diskussion der Strafen für Ehebruch.

Was den Leser besonders beeindruckt, ist die Tatsache, daß der Interpret selbst in der Tradition des Irfan, der mystischen, nicht der rein philologischen oder juristischen, Auslegung steht, und eine solche spirituelle Koraninterpretation ist ein Novum in Deutschland. Sie ist vielleicht der beste Weg, auch einen modernen, suchenden Menschen an das heilige Buch der Muslime heranzuführen und dadurch Vorurteile zu überkommen.

Die deutschsprachigen Leser werden Herrn Mehdi Razvi dankbar dafür sein, daß er ihnen einen neuen, und für viele wahrscheinlich ungewöhnlichen, Weg zum Koran gezeigt hat, wobei er auch aus der großen Tradition der persischen und urdusprachigen mystischen Poesie schöpft. Wir wünschen dem Buch viele interessierte Leser, deren Augen sich für den tieferen Sinn des Korans öffnen mögen.

Bonn, ʿId al-aḏḥa 2001

Annemarie Schimmel